



**N I E D E R S C H R I F T**

**zum öffentlichen Teil**

**der 19. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr (SB/019/2016)**

**am Mittwoch, 2. März 2016,**

**16:00 Uhr**

**im Neuen Rathaus, Beratungsraum 4, 4. Etage, Raum 13,  
Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden**

**Beginn der Sitzung:** 16:00 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 21:50 Uhr

**Anwesend:**

CDU-Fraktion

Veit Böhm  
 Ingo Flemming  
 Lothar Klein  
 Klaus Rentsch  
 Gunter Thiele

Fraktion DIE LINKE.

Pia Barkow  
 Jacqueline Muth  
 Dr. Martin Schulte-Wissermann  
 Tilo Wirtz

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Thomas Löser

SPD-Fraktion

Vincent Drews  
 Hendrik Stalman-Fischer

Fraktion Alternative für Deutschland

Jörg Urban

FDP/FB-Fraktion

Franz-Josef Fischer

Stellvertretende Mitglieder

Ulrike Hinz  
 Astrid Ihle  
 Tina Siebeneicher

Vertretung für Herrn Johannes Lichdi  
 Vertretung für Herrn Lothar Klein  
 Vertretung für Herrn Johannes Lichdi

**Abwesend:**

Stellvertretende/-r Vorsitzende/-r

Raoul Schmidt-Lamontain

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Johannes Lichdi

**Verwaltung:**

Herr Braumann	GB 6/ Amt 61
Frau Janer	GB 6 (Azubi)
Frau Ulbrich	GB 6
Frau Maiwald	GB 6 / Büroleiterin
Frau Heckmann	GB 6/ Amt 61
Herr Szuggat	GB 6/ AL 61
Herr Fiedler	GB 6/ Amt 61
Frau Töpfer	GB6/ AL 62
Herr Woite	GB 6/ Amt 61
Herr Prof. Koettnitz	GB 6/ AL 66
Herr Stein	GB 6/ Amt 61
Frau Andert	GB 6/ Amt 61
Herr Hübener	GB 6/ Amt 61
Frau Oser	GB 6/ persönl. Referentin
Frau Günther	Ortsamtsleiterin Loschwitz/Blasewitz
Frau Rößler	GB 2/ Amt 23

**Gäste:**

Herr Schneider	Ortsbeirat Plauen
Herr Pidt	Bürger
Herr und Frau Vogt	Bürger
Herr Kläner	Foremost Hospitality
Herr Strauß	OFB Projektentwicklung GmbH
Herr Hille	Klm Architekten

**Schriftführer/-in:**

Maika Vetter

## T A G E S O R D N U N G

### Öffentlich

- |          |  |                                  |
|----------|--|----------------------------------|
| <b>1</b> | Umlegungsanordnung für ein Teilgebiet (MI 04, MI 05, MI 06, WA 01, WA 02, WA 03, WA 04, WA 05, WA 06 und WA 07) des Bebauungsplanes Nr. 389, Dresden Altstadt I/II Nr. 43, Stadtquartier am Blüherpark | <b>V0819/15<br/>beschließend</b> |
| <b>2</b> | Rahmenplanung Nr. 787 „Seidnitz/Tolkewitz“<br>hier: Aufstellungsbeschluss  | <b>V0705/15<br/>beschließend</b> |
| <b>3</b> | Informationen/Sonstiges  |                                  |

### Nicht öffentlich

- |          |  |   |
|----------|--|---|
| <b>4</b> | Aufhebung des Punktes 8e) des Stadtratsbeschlusses V0120/14 (SR/010/2015) vom 7. Mai 2015 - Entscheidung über Verkauf und Bebauung der nicht von der Kita genutzten Teilfläche oder Nutzung dieser Flächen als öffentlicher Kinderspielplatz | <b>V0865/15<br/>beratend</b>                    |
| <b>5</b> | Grundhafter Ausbau der Stauffenbergallee (West) im Abschnitt zwischen Königsbrücker Straße und Radeburger Straße   | <b>V0851/15<br/>beratend<br/>(federführend)</b> |
| <b>6</b> | Vorplanung der Verkehrsbaumaßnahme (VKBM) Bautzner Straße zwischen Glacisstraße und Hoyerswerdaer Straße   | <b>V0816/15<br/>beratend<br/>(federführend)</b> |
| <b>7</b> | Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6011, Dresden-Neustadt, Heinrich-Residenz (ehemaliges Hotel Stadt Leipzig)<br>hier:<br>1. Abwägungsbeschluss<br>2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung                                      | <b>V0810/15<br/>beratend<br/>(federführend)</b> |
| <b>8</b> | Bewahrung des historischen Gebietscharakters in Blasewitz und Striesen<br>hier:<br>Aufhebung Beschlusspunkt 1 des Beschlusses A0632/12   | <b>V0868/15<br/>beratend</b>                    |

- |           |   |  |
|-----------|---|--|
| <b>9</b>  | Bebauungsplan Nr. 206, Dresden-Neustadt Nr. 24, Leipziger Vorstadt/Alter Schlachthof<br>hier:<br>Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan  | <b>V0904/15</b><br><b>1. Lesung (beschließendes Gremium)</b> |
| <b>10</b> | Bebauungsplan Nr. 267, Dresden-Leuben Nr. 5, Wohnanlage Klettestraße<br>hier:<br>Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan  | <b>V0912/15</b><br><b>1. Lesung (beschließendes Gremium)</b> |
| <b>11</b> | Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 691, Dresden-Gruna, Neubau Geschäfts- und Parkhaus Zwinglistraße/Rothermundtstraße<br>hier:<br>Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan                    | <b>V0906/15</b><br><b>1. Lesung (beschließendes Gremium)</b> |
| <b>12</b> | Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 594, Dresden-Obergohlis Nr. 1, Wohnpark Gohlis<br>hier:<br>1. Abwägungsbeschluss<br>2. Satzungsbeschluss sowie Billigung der Begründung zur Aufhebung des Vorhaben- und Erschließungsplanes | <b>V0896/15</b><br><b>1. Lesung (beschließendes Gremium)</b> |
| <b>13</b> | Wiederaufbau Narrenhäusel   | <b>A0155/15</b><br><b>beratend</b>                           |
| <b>14</b> | Sicherstellung verkehrsberuhigender Maßnahmen Peschelstraße   | <b>A0174/16</b><br><b>1. Lesung</b>                          |
| <b>15</b> | Informationen/Sonstiges   |  |
| <b>16</b> | Verkauf eines Grundstückes an der Ringstraße  | <b>V0309/15</b><br><b>beratend</b>                           |

**öffentlich**

Frau **Bürgermeisterin Jähnigen** eröffnet die 19. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr. Sie begrüßt die Mitglieder, die Vertreter der Verwaltung als auch die anwesenden Gäste. Die Sitzung wurde form- und fristgemäß geladen und der Ausschuss ist beschlussfähig.

- |          |   |                                  |
|----------|---|----------------------------------|
| <b>1</b> | <b>Umlegungsanordnung für ein Teilgebiet (MI 04, MI 05, MI 06, WA 01, WA 02, WA 03, WA 04, WA 05, WA 06 und WA 07) des Bebauungsplanes Nr. 389, Dresden Altstadt I/II Nr. 43, Stadtquartier am Blüherpark</b> | <b>V0819/15<br/>beschließend</b> |
|----------|---|----------------------------------|

Frau **Andert** stellt die Vorlage vor und begründet diese. Sie erläutert die ausgereichte Vorlagenänderung (Gebietsbeschreibung).

Herr **Stadtrat Thiele** geht auf einen gefassten Beschluss ein, nach dem eine Bebauung entlang der Lingner Allee vorstellbar sei. Die CDU-Fraktion wünsche sich eine kleinteiligere Entwicklung und die Umsetzung der Kante entlang der Lingner Allee und Blüherstraße. Er möchte wissen, inwieweit mit dem Umlegungsverfahren darauf Rücksicht genommen werde.

Frau **Andert** informiert, die Umlegungsanordnung beinhalte lediglich einen großen Gebietsumfang. Das Gebiet der Umlegungsanordnung dürfe nicht kleiner sein, als das Gebiet des Umlegungsbeschlusses. Der Umlegungsausschuss entscheide letztendlich über das konkrete Verfahrensgebiet. Es werden nur Flurstücke einbezogen für die auf Grund der Planungsvorlage die Notwendigkeit der Neuordnung besteht.

Herr **Stadtrat Rentsch** fragt, ob die Cockerwiese in das Umlegungsverfahren aufgenommen werden könne.

Frau **Andert** zeigt das Verfahrensgebiet, in dem die Cockerwiese bereits enthalten sei.

Herr **Stadtrat Wirtz** bemängelt, dass die Vorlage nicht nachvollziehbar gewesen sei, da die Vorlage zwar einen Plan enthalte, jedoch ohne Legende. Er geht auf die vergangene Situation und den bisherigen Bebauungsplan ein. Des Weiteren kritisiert er, dass die Parzellierung in den Flurstücknummern als Tischvorlage ausgereicht worden sei. Auf Grund dessen stellt er nach der Ende der Debatte einen Vertagungsantrag. Es wäre sinnvoll, den Mitgliedern eine bildnerische Darstellung dessen zu zeigen, um nachvollziehen zu können, um welche Grundstücke es gehe. Ihm stellt sich die Frage, warum man die Umlegung vor dem Bebauungsplan beschließe.

Herr **Stadtrat Löser** meint, in den Fraktionen sollte zunächst die städtebauliche Entwicklung geklärt werden, bevor man das Umlegungsverfahren beschließe.

Frau **Andert** erklärt, dass die Flurstücke, die in der Tischvorlage aufgezeigt seien, in dem Gebietsumfang liegen, um das Gebiet verbal zu beschreiben. Wenn es zur Umlegungsanordnung in dieser Abgrenzung kommen würde, habe dies keine Relevanz zum Bebauungsplan. Das Planverfahren gehe dem Umlegungsverfahren voran. Es sei sinnvoll, dass ein Umlegungsverfahren möglichst in einem Parallelverfahren betrieben werde. Die Eigentümer werden im Umlegungsver-

fahren aktiv eingebunden, wobei diese im Bebauungsplanverfahren nur passiv beteiligt seien. Die Verwaltung habe gegenwärtig mit den Eigentümern noch nicht das Gespräch gesucht.

Herr **Stadtrat Stalman-Fischer** möchte wissen, ob die Stadt entschädigt werde, wenn städtische Grundstücke als Ersatzfläche bereit gestellt werden.

Frau **Andert** informiert, dass in einem Umlegungsverfahren alle Eigentümer sowohl gleiche Lasten tragen als auch gleiche Rechte haben. Alle Flurstücke, die öffentlich werden, werden von allen Eigentümern vorab ausgeschieden und werden der Stadt kostenlos übertragen. Die Stadt müsse keine Verkehrsflächen erwerben. Jeder, der die Flurstücke einbringe, bekomme einen prozentualen Anteil an Fläche. Das Umlegungsverfahren dürfe nicht durchgeführt werden, wenn das Eigentum eines Einzelnen wertmäßig geschmälert werde.

Frau **Bürgermeisterin Jähnigen** fasst zusammen, Herr Stadtrat Wirtz habe einen GO-Antrag auf Vertagung der Vorlage gestellt mit der Bitte, die Planungsvarianten für den Bebauungsplan in der nächsten Sitzung vorzustellen.

Es gibt keine Gegenrede. Frau **Bürgermeisterin Jähnigen** bringt den Vertagungsantrag zur Abstimmung.

### Abstimmungsergebnis:

Vertagung

Ja 9

Nein 0

Enthaltung 5

**2 Rahmenplanung Nr. 787 „Seidnitz/Tolkewitz“  
hier: Aufstellungsbeschluss**

**V0705/15  
beschließend**

Herr **Stadtrat Wirtz** bittet, die Beschlussempfehlung des Kleingartenbeirates in den Beschluss zu übernehmen.

Frau **Bürgermeisterin Jähnigen** bringt den Antrag zur Abstimmung.

### Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau nimmt die Ergebnisse des Werkstattverfahrens (Anlage 2a und 2b) zur Kenntnis.
2. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau nimmt die Anregungen und Bedenken aus der Bürgerversammlung (Anlage 3a) und Beteiligung der Öffentlichkeit (Anlage 3b) zur Kenntnis und beschließt die Abwägung.

3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, auf Grundlage des städtebaulichen Beitrags mit dem Titel „Nachbarschaft Bilden Identität Stärken“ des Planungsbüros Station C 23 (Anlage 2a), der Juryempfehlung und Abwägung, die Rahmenplanung Nr. 787 „Seidnitz/Tolkewitz“ zu erarbeiten. Im weiteren Verfahren sind die betroffenen Grundstückseigentümer/-innen und die Öffentlichkeit in geeigneter Weise zu informieren und erneut in das Verfahren einzubeziehen.
4. Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau beschließt den Geltungsbereich zum Rahmenplan Nr. 787 „Seidnitz/Tolkewitz“ entsprechend Anlage 4.
5. **Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, inwieweit die Flächen des Garagenstandortes Marienberger Str./Altenberger Str. sowie die Flächen südlich der Knappestraße als Kleingartenersatzland geeignet sind und mit integriert werden können, auch unter Beachtung der dort verlaufenden Hochspannungsleitungen und möglicher Bodenbelastungen auf dem Garagenstandort.**
6. **Der Kleingartenbeirat empfiehlt, das in der Umsetzung des Stadtratsbeschlusses SR/013/2015 „Umgang mit Kleingartenanlagen im Abflussbereich der Elbe“ erarbeitete „Konzept zum Umgang mit Kleingartenanlagen im Alten Elbarm“ und die Fortschreibung des Kleingartenentwicklungskonzeptes in die weiteren Planungen mit einzubeziehen.**

#### Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung

Ja 15

Nein 0

Enthaltung 0

### **3 Informationen/Sonstiges**

Herr **Fiedler** stellt das integrierte Verkehrsmodell Dresden 2030 anhand einer Präsentation vor und erläutert dieses.

Die Präsentation ist Frau Bürgermeisterin Jähnigen und den Mitgliedern des Ausschusses zur Verfügung zu stellen, was von Herrn Fiedler zugesichert wird.

Herr **Stadtrat Dr. Schulte-Wissermann** bezieht sich auf den um 1 Prozent angewachsenen Kfz-Verkehr und möchte wissen, ob dieser auf den Wachstum von Dresden zurückzuführen sei. Des Weiteren sei von Interesse, in welche Einheit (Kilometer, Fahrten, Wege) die Darstellung sei.

Herr **Fiedler** bejaht die Frage. Im Diagramm seien die Anzahl der Wege aufgeführt. Die Statistik für die Verkehrsleistung (gefahrte Kilometer) liege derzeit noch nicht vor.

Auf eine Frage von Herrn **Stadtrat Thiele** erklärt Herr **Fiedler**, dass die Differenzen der Prozentzahlen runderungsbedingt entstanden seien.



Herr **Stadtrat Urban** interessiert sich für die Bewertung der Entwicklung der Wirtschaft im Speckgürtel von Dresden. Des Weiteren bittet er um Erläuterung zur Elektromobilität.

Herr **Fiedler** bemerkt, die Verwaltung sei gezwungen, die Landesplanungen zu übernehmen. Zur Elektromobilität könne er keine Aussagen treffen. Für die Verkehrsmenge sei die Antriebsart jedoch unerheblich.

Auf Nachfragen von Herrn **Stadtrat Stalmann-Fischer** antwortet Herr **Fiedler**, dass es beschlossene Leitziele gebe, die besagen, der Modalsplit für den Kfz-Verkehr soll nicht weiter steigen. Es sei möglich den Modalsplit für bestimmte Stadtbereiche auszuweisen.

Herr **Stadtrat Flemming** stellt fest, dass der Individualverkehr nicht sinke. Daraus können man schlussfolgern, Straßen nicht zurückzubauen.

Herr **Stadtrat Wirtz** stellt klar, dass es jetzt schon schwierig sei, die Straßen zu erhalten, die gebaut wurden.

Herr **Fiedler** erklärt auf eine Frage von Herrn **Stadtrat Dr. Schulte-Wissermann**, dass die Wege dem Hauptverkehrsmittel mit dem längsten Teilweg zugeordnet werden.

Eva Jähnigen  
Vorsitzende

Maika Vetter  
Schriftführerin

Ingo Flemming  
Stadtrat

Vincent Drews  
Stadtrat